

DRINGLICHKEITSANTRAG

gemäß § 18 Absatz 5 StW. 1992 iVm § 7 GOGR

Wels, am 19. Mai 2020

Büro des Bürgermeisters

Eingel.
am

20. Mai 2020

21175

12.17h

Die SPÖ-Gemeinderatsfraktion stellt gemäß § 7 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wels folgenden Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Diesem Antrag die Dringlichkeit zuzuerkennen.
2. Der Gemeinderat beauftragt den Magistrat der Stadt Wels mit der Aktivierung des Netzwerkes für Jugend. Basierend auf dem bestehenden „Pakt für bessere Beschäftigungschancen für die Jugend im Bezirk Wels“ sollen in Kooperation mit den Netzwerkpartnern wirksame Maßnahmen zur Erhöhung der Ausbildungs- und Jobchancen der Welser Jugend entwickelt und umgesetzt werden.

Begründung:

Die Folgen der weltweiten Finanzkrise von 2008 waren speziell für 15- bis 24-Jährige katastrophal. Viele schafften erst durch massive Interventionsmaßnahmen von Bund, Land, AMS, usw. den Anschluss an den Regelausbildungs- und/oder Arbeitsmarkt.

Die Dringlichkeit dieses Antrags ist in der Tatsache begründet, dass während der Corona-Krise die Jugendarbeitslosigkeit auf ein negatives Rekordniveau angestiegen ist. Im April 2020 waren in OÖ 12.171 junge Menschen arbeitslos gemeldet, in Schulungsmaßnahmen oder als Lehrstellensuchend registriert. Das bedeutet gegenüber 2019 einen Anstieg um 49%! Einer Prognoserechnung der Johannes Kepler Universität nach, laufen wir Gefahr, dass die Jugendarbeitslosigkeit in OÖ auf 15,3 % ansteigt (Vergleich 2019: 8,4 %).

Besonders dramatisch ist die Situation bei Lehrstellen und es ist noch nicht absehbar, wie weit die Ausbildungsbetriebe ihr Lehrstellenangebot noch zurückfahren. Es wird aber schon deutlich, dass ganze Branchen ihre Ausbildungsangebote bis zu 50% reduzieren. So zeichnet sich in Tourismus und Gastronomie eine Halbierung des Lehrstellenangebotes ab. Auch im traditionell ausbildungsstarken Metall- und Elektrobereich schlägt sich eine Reduzierung der Ausbildungsangebote um nahezu 30% nieder. Zurzeit treffen auf eine offene Lehrstelle zwei Lehrstellensuchende, während es im Jahr 2019 nur einer war.

Beim AMS Wels waren heuer im April 131 Lehrstellensuchende gemeldet. Es gibt Hinweise, dass sich die Situation aufgrund des Bewerbungsstillstandes in den Firmen in den nächsten Monaten verschlechtern wird und dass bereits mündlich zugesagte Lehrstellen jetzt widerrufen werden. Das ist insofern problematisch, da in Wels bereits vor der Corona-Krise jedes Jahr rund 80 bis 100 Jugendliche keinen Ausbildungsplatz bekamen.

Als Folge des durch die Pandemie bedingten „Lockdowns“ steht das beschäftigungsmäßig, aber auch sozialpolitisch katastrophale Szenario einer verlorenen „Generation Corona“ im Raum, einer Generation mit stark eingeschränkten Lebenschancen in Ausbildung und Beruf.

Von Experten und Politik werden bereits Initiativen zur Verbesserung der aktuellen Situation diskutiert und vorgeschlagen. So schlägt der Sprecher der Organisation „zukunft.lehre.Österreich“, Generaldirektor Werner Steinecker (Energie AG), finanzielle Unterstützungsmaßnahmen für Ausbildungsbetriebe vor. Die Grundlage dafür ist eine Umfrage des market-Instituts bei Lehrlingsausbildungsbetrieben, nach der an die 10.000 Lehrstellen in Frage gestellt werden.

Die Arbeiterkammer schlägt eine deutliche Ausweitung niederschwelliger überbetrieblicher Ausbildungsangebote vor. Arbeitslosen Jugendlichen mit abgebrochener Berufsausbildung soll bis zum vollendeten 24 Lebensjahr eine weiterführende Ausbildung ermöglicht werden - auf betrieblichem aber auch überbetrieblichem Weg und gefördert durch Mittel der aktiven Arbeitsmarktpolitik.

Ziel der Vorschläge und Initiativen von Akteuren am Ausbildungs- und Beschäftigungsmarkt ist die Verhinderung der Jugendarbeitslosigkeit mit ihren weitreichenden Folgen für die Betroffenen, für das soziale Gefüge unserer Gesellschaft und für die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs und der Region.

Neben den arbeitsmarktpolitischen Möglichkeiten die sich für Bundes- und Landesstellen ergeben, sind auch die Kommunen gefordert in ihrem Wirkungsbereich initiativ zu werden und Maßnahmen zu setzen.

Um dies für den Standort Wels zielgerichtet einzuleiten und rasch in die Umsetzung zu kommen, soll der „Pakt für bessere Beschäftigungschancen für die Jugend im Bezirk Wels/Wels Land“ wieder mit Leben erfüllt werden.

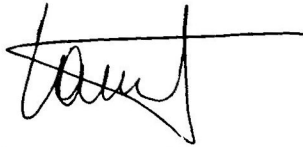
Vorteil dieser Struktur ist der Umstand, dass neben der Stadt Wels bereits alle wichtigen institutionellen Partner aus Interessensvertretungen und Bildungsbereich sowie viele Unternehmungen aus der Region Netzwerkpartner sind.

Die sozialdemokratische Fraktion ersucht die Mitglieder des Gemeinderates um Unterstützung dieses Antrags.

Berichterstatter:

StR Johann Reindl-Schwaighofer

Für die sozialdemokratische Fraktion

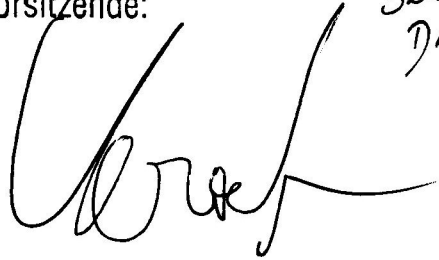

SCHEINECKER

Beschluss des Gemeinderates
vom.....**25. Mai 2020**.....

Antrag

einstimmig - mit Stimmenmehrheit
angenommen - ~~abgelehnt~~ - zurückgestellt

Der Vorsitzende:



Antrag GOKR
Zurechnung
Ausschuß zur
Beratung und
Diskussion